

Jahresbericht der Präsidentin

Der Vorstand hat sich im vergangenen Geschäftsjahr, das vom 1. Oktober 2008 bis am 30. September 2009 gedauert hat, vier Mal zu einer ordentlichen Sitzung getroffen.

Die Veranstaltung vom Oktober 2008 zum Thema "was macht eigentlich die Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen" musste wegen mangelndem Interesse leider abgesagt werden.

Im November fand die Jahresversammlung statt. Hillevi Perraudin hat uns über ihre Funktion als Vertreterin der IFUW bei den Vereinten Nationen berichtet, was auf grosses Interesse gestossen ist. Im Anschluss an die Präsentation und die Begrüssung der Neumitglieder hat uns ein herrlicher Apéro riche erwartet, der von einer Crescenda-Absolventin mit grosser Sorgfalt hergerichtet wurde. Da nach dem Apéro niemand mehr Appetit hatte, wurde das vorgesehene Nachtessen im Restaurant "Tapas y Mas" abgesagt. Ebenfalls im November fand erstmals die Verleihung des Emily Louise Frey-Preises im Rahmen des Dies Academicus der Universität Basel statt. Der Vorstand freut sich, dass er zusammen mit der Vereinigung der Dozentinnen der Universität Basel diesen Preis zum ersten Mal ausrichten konnte. Ohne den persönlichen Einsatz des Vorstandsmitglieds des AVB Frau Prof. Dr. Catherine Bandle, welche gleichzeitig auch im Verband der Dozentinnen aktiv ist, hätten wir die Preisverleihung bestimmt nicht in so kurzer Zeit und vor allem nicht im Rahmen des traditionellen Dies erreichen können. Der Vorstand dankt Catherine für ihren grossen persönlichen Einsatz für die AVB. Ebenfalls danken möchten wir an dieser Stelle dem Rektor Herrn Prof. Dr. Loprieno, ohne dessen überzeugender Einsatz zu Gunsten der universitär gebildeten Frauen dieser Preis nicht am Dies hätte verliehen werden können.

Im Dezember stand der Besuch der Ausstellung "Venedig - von Canaletto bis Turner" in der Fondation Beyeler in Riehen auf dem Programm. Der Anlass stiess auf grosses Interesse. Im Nachgang haben wir uns im Landgasthof Riehen verköstigt.

Im Januar hat Frau Lieselotte Reber Liebrich, eine ausgewiesene Kennerin von Johann Peter Hebel, uns zum Thema "Johann Peter Hebel und die Frauen" berichtet. Der Anlass fand in gemütlichem Rahmen, eingebettet in ein Nachtessen im Restaurant Rhywyera am Kleinbasler Rheinufer statt.

Im Februar hat unser Mitglied Frau Prof. Dr. Ursula Günthert einen wissenschaftlichen Vortrag zum Thema "Tumorprogression und Autoimmunität" gehalten. Das interessante Thema fand bei den Anwesenden grossen Anklang.

Der Tag der Frau fand unter Mitwirkung unseres Vorstandsmitgliedes Janick Sandrin statt. Wir danken Janick für Ihren Beitrag, der geholfen hat, die AVB weiteren interessierten Kreisen bekannt zu machen.

Unser Mitglied Dr. Anita Haldemann hat sich spontan bereit erklärt, die Mitglieder der AVB durch die Ausstellung "Pablo Picasso. Druckgraphik" zu führen, deren Kuratorin sie war. Wir danken Anita für die spannende und

informative Führung!

Für den Monat April hat der Vorstand zu einer nachmittäglichen Führung durch die geschützte Werkstatt des Wohnheims in Allschwil eingeladen, die auf einig Interesse gestossen ist.

Im Mai haben Frieda Suda und Rosmarie Schümperli zu einer Führung durch den Kräutergarten in Brüglingen geladen. Leider war das Wetter nicht so gut. Trotzdem haben einige Mitglieder die Gelegenheit genutzt, über Heilkräuter und ihre Verwendung zu fachsimpeln. Das anschliessende Nachtessen fand im renovierten Rest. Seegarten in Brüglingen statt.

Das traditionelle Spargeessen hat uns im Juni wiederum nach Haltingen in das Restaurant Hirschen geführt. Bei angenehmen Temperaturen konnten wir die Sparse bei angeregten Gesprächen im schönen Rosengarten geniessen.

Ebenfalls im Juni hat die Sektion Bern ihren Jahresausflug nach Basel durchgeführt. Bei unfreundlichem Wetter haben einige Mitglieder des AVB die Kolleginnen in das Museum und / oder auf der anschliessenden Rheinschiffahrt mit Mittagessen begleitet.

Im August hat im Pavillon des Schützenmattparks ein gemütlicher Stammtisch stattgefunden.

Die Kolleginnen des DAB, Sektion Freiburg, haben uns im September einen Besuch abgestattet. Mit Kolleginnen (und Kollegen) aus Rumänien im Gepäck sind sie nach Basel gereist, um gemeinsam mit uns die Stadtführung "Samt und Seide" zu erleben. Zwei Studentinnen der Uni Basel haben uns einen interessanten Einblick in die Mode in Basel im Laufe der Jahrhunderte gegeben und ebenfalls die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Standort Basel erhellt. Die Führung fand bei einem feinen Nachtessen bei angeregtem Austausch ihren Nachklang. Wir danken den Kolleginnen aus Freiburg für ihren Besuch und hoffen, sie bei anderer Gelegenheit wieder zu treffen.

Wie jedes Jahr wurde der Mittagstisch rege besucht und damit inniger Kontakt zwischen den älteren Akademikerinnen gepflegt. Die immer kleiner werdende Wandergruppe hat zwei neue Naturschutzgebiete erkundet, am Baldeggersee und am Lac de Bonfol. Zudem erlebte sie viel schönes bei Wanderungen über Stock und Stein, auch in entlegenen Teilen des Kantons Jura.

